

Informationen
zu den Studiengängen

**Erziehungswissenschaft
mit dem Schwerpunkt
Außerschulische Bildung**

Abschlüsse:
Bachelor of Arts
Master of Arts

Inhalt

1. Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Außerschulische Bildung	3
Gegenstand	3
Studienanforderungen	4
berufliche Tätigkeitsfelder	4
2. Allgemeine Informationen zum Studium	5
Bachelor- und Masterstudiengänge	5
Lehrveranstaltungsformen	7
Prüfungen	7
Modulbeschreibungen	8
3. Studienaufbau im Bachelor of Arts (B.A.) Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Außerschulische Bildung	10
4. Studienaufbau im Master of Arts (M.A.) Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Außerschulische Bildung	13
5. Regelungen für die Studiengänge	16
6. Bewerbungsverfahren im Bachelorstudiengang	16
Zulassungsvoraussetzungen	16
Bewerbungsverfahren	16
7. Bewerbungsverfahren im Masterstudiengang	17
Zulassungsvoraussetzungen	17
Bewerbungsverfahren	18
8. Zulassung im Bachelor- und im Masterstudiengang	18
Zulassungsbescheid und Immatrikulation	18
Semesterbeitrag	19
Zulassung für ein höheres Fachsemester	19
9. Studienbeginn	19
Wohnen und BAföG	19
Studieneinführung	20
Chipkarte	20
Der Studienort Gießen – Die Justus-Liebig-Universität	21
10. Informations- und Beratungsangebote des Fachbereichs	21
11. Informations- und Beratungsangebote der Justus-Liebig-Universität	24

Impressum:

Herausgeber

Zentrale Studienberatung der Justus-Liebig-Universität Gießen
Erwin-Stein-Gebäude, Goethestr. 58, 35390 Gießen

Redaktion

Alexander Kohrt/Frank Uhlmann

Stand

Juli 2023

Druck

HRZ-Hausdruckerei JLU

Druckdatum/Anzahl

09.08.2023 / 150



Datei: Z:\ZSB\Daten\A - Bachelor-Master of Arts\BA-MA ESAB\S-BA-MA-AB-Juli23.doc

Liebe Leserin, lieber Leser,

ein Studium geht immer mit zahlreichen Veränderungen einher. Als Studentin oder Student befassen Sie sich sehr intensiv mit neuen Themen in neuer Umgebung, lernen viele Menschen kennen, und oft ändern sich auch Ihre gesamten Lebensumstände.

Dieser Studienführer soll Sie unterstützen, zumindest einige der Fragen zu beantworten, die sich Ihnen im Zusammenhang mit einem Studium der Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Außerschulische Bildung an der Justus-Liebig-Universität (JLU) stellen können.

Dabei richtet sich diese Broschüre insbesondere an

- Studieninteressierte, die einen ersten Einblick in Studieninhalte und Studienstrukturen suchen,
- Studienanfänger*innen, die Fragen zum Start ins Studium an der Justus-Liebig-Universität haben und
- Hochschulwechsler*innen, die sich über die Besonderheiten des Studiums an der Justus-Liebig-Universität informieren möchten

Die Zentrale Studienberatung (ZSB) ist bemüht, den Studienführer stets auf dem neuesten Stand zu halten. Angesichts kurzfristiger Änderungsmöglichkeiten kann dafür aber keine Gewähr übernommen werden. Die aktuell bindenden Rahmenrichtlinien für das Studium finden Sie immer in den Mitteilungen der Universität Gießen (MUG) im Internet unter <http://www.uni-giessen.de/mug>.

**Informationen dieser Broschüre basieren auf den Speziellen Ordnungen für die Studiengänge
Bachelor of Arts Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Außerschulische Bildung
Master of Arts Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Außerschulische Bildung
Stand: Juli 2023 – Änderungen nach Erscheinen sind möglich!**

Rechtlich verbindlich sind die Regelungen in den Mitteilungen der Universität Gießen (MUG):

https://www.uni-giessen.de/mug/7/findex35.html/7_35_03_03_AB (Bachelor)

https://www.uni-giessen.de/mug/7/findex36.html/7_36_03_8_AB (Master)

1. Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Außerschulische Bildung

Gegenstand

Der **Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Außerschulische Bildung** setzt sich mit der Theorie und Praxis von Bildung, Sozialisation und Erziehung auseinander und bietet professionalisierte Hilfe und Unterstützung für die Entwicklung von Heranwachsenden wie Erwachsenen. In diesem Studiengang studieren Sie die Fächer Allgemeine Erziehungswissenschaft sowie die beiden auf Berufs- und Handlungsfelder bezogenen Fächer Außerschulische Jugendbildung und Weiterbildung. Darüber hinaus studieren Sie die thematischen Schwerpunkte Interkulturelle und vergleichende Bildungsforschung sowie Organisationsentwicklung und Beratung.

Die Allgemeine Erziehungswissenschaft analysiert und reflektiert Sozialisations-, Erziehungs- und Bildungsprozesse in ihrer gesellschaftlichen und historischen Dimension und ihrer systematischen Bedeutung. Sie vermittelt grundlegende Begriffe, Theorien und Methoden zur Analyse unterschiedlicher pädagogischer Felder und Problemstellungen.

In der Weiterbildung geht es um die Gestaltung und Unterstützung von Lern- und Bildungsprozessen Erwachsener. Durch die Erarbeitung aktueller erziehungswissenschaftlicher und erwachsenenpädagogischer Ansätze werden Kompetenzen für eine lehrende und gestaltende Tätigkeit in diesem Handlungsfeld vermittelt. Einerseits geht es um die Struktur und Entstehung des Feldes und damit um ein Problembewusstsein der Aufgaben von Weiterbildungner*innen. Andererseits werden Kompe-

tenzen zur Gestaltung von Lehr-Lernsituationen und Lernprozessen, im Bereich des mikrodidaktischen Designs, der Konzeptionierung von Veranstaltungsformen, des Weiterbildungsmanagements und der Reflexion der Weiterbildungspraxis vermittelt.

Die Außerschulische Jugendbildung umfasst den pädagogischen Handlungsbereich der Lebenswelten von Jugendlichen in Familie, Freizeit und Bildung. Pädagogisches professionelles Handeln wird erarbeitet in Auseinandersetzung mit Jugendkulturformen und jugendlichen Lebenswelten im Kontext von Ethnizität, jugendlichem Risiko- und Suchtverhalten, Interkulturalität und Migration, Gewalt, Delinquenz und sozialer Benachteiligung. Eingebettet sind diese Felder in eine Diskussion um Theorien und Ansätze der Jugendforschung, der Geschichte des Jugendalters und Jugend im internationalen Vergleich.

In der Interkulturellen und vergleichenden Bildungsforschung wird die Problematik von Erziehung und Bildung in multikulturellen Gesellschaften behandelt. In Bereich der Organisationsentwicklung und Beratung werden grundlegende Probleme von Organisationen wie Kommunikation, Entscheidungsprozesse, Netzwerkbildung und Machtverhältnisse zum Gegenstand.

Weitere Inhalte des Studiums sind Forschungsmethoden, Praktika sowie ein Nebenfach, das Sie aus einem umfangreichen Fächerkatalog wählen können.

Der konsekutive **Masterstudiengang Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Außerschulische Bildung** bietet eine forschungsorientierte Weiterqualifikation für Handlungsfelder der außerschulischen Bildung. Er baut inhaltlich auf dem vorangegangenen Bachelorstudium Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Außerschulische Bildung auf. Alle Module stellen eine Erweiterung und Vertiefung der im Bachelorstudium erworbenen Kompetenzen und Kenntnisse dar. Die forschungsorientierte akademische Ausbildung ermöglicht die Herausbildung eines pädagogischen Professionsverständnisses, das die Handlungsfelder außerschulischer Bildung fokussiert.

Studienanforderungen

Für diese Studiengänge sollten Sie Folgendes mitbringen: Lust an der Arbeit mit Menschen; Kreativität und Kommunikationsfähigkeit; Bereitschaft zu interdisziplinärem Denken; die Neugier, sozialen Zusammenhängen auf den Grund zu gehen; die Fähigkeit, eigenständig und im Team zu arbeiten; Interesse am theoretischen Zugang zu den Lebenswelten von Jugendlichen und Erwachsenen.

berufliche Tätigkeitsfelder

Der **Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Außerschulische Bildung** bietet eine breite erste Berufsqualifikation für die Handlungsfelder der Weiterbildung und der außerschulischen Jugendbildung. Sie erwerben sowohl ein wissenschaftlich-systematisches Problembewusstsein des aktuellen Modernisierungsstandes und der Entwicklungsaufgaben außer- und nachschulischer Bildung als auch die Handlungskompetenzen, um in der öffentlich verantworteten Bildung ebenso wie in der privaten und betrieblichen Bildung tätig zu werden.

Die Berufs- und Arbeitsfelder, auf die der Studiengang ausgerichtet ist, sind breit und heterogen. Die Weiterbildung umfasst alle Bereiche des Lernens Erwachsener: angefangen vom „Training on the job“ oder der Führungskräfteentwicklung in der beruflichen und betrieblichen Weiterbildung über Sprachen-Lernen und Computerkurse bis hin zu freizeit- und kulturpädagogischen Angeboten. Sie umfasst also sowohl betrieblich-private als auch öffentlich finanzierte Weiterbildung. Die Außerschulische Jugendbildung umfasst unterschiedliche Einrichtungen der kulturellen und stadtteilbezogenen Jugendarbeit, aber viele weitere Organisationen und Unternehmen sind in der außerschulischen Jugendbildung aktiv. In Projektarbeit und Betreuungsformen werden hier Themen der Interkulturalität, der Migration, der geschlechtsspezifischen Bildung und der sozialen Armut und sozialen

Benachteiligung bearbeitet. Einen Schnittbereich von Weiterbildung und außerschulischer Jugendbildung stellen die zahlreichen Initiativen der Agentur für Arbeit dar, die Berufschancen Jugendlicher durch Beratung, Weiterbildung und Berufseinführung zu verbessern.

Auch wenn das Berufsfeld also zunächst unübersichtlich erscheint, zeigen neuere Studien zur Berufsentwicklung von Pädagog*innen, dass diese zu den Profiteuren eines anhaltenden Wachstums der Sozial- und Erziehungsberufe in Deutschland gehören. Nach einer Berufseinstiegsphase finden die meisten Absolvent*innen ein festes Arbeitsverhältnis und eine akademiker-adäquate Bezahlung.

Zu den überwiegenden Formen pädagogischen Handelns berufstätiger Pädagog*innen gehören Projektarbeit, Gestaltung von Lehr-Lernprozessen, Beratung, Organisationsentwicklung und Planung. Sowohl Personenbezug als auch Organisationsbezug sind demnach die Kompetenzbereiche, die in verschiedenen Arbeitsfeldern mit unterschiedlichem Gewicht zum Tragen kommen. Anders als in der Schule gibt es dabei weder staatlich vorgeschriebene Organisationsformen noch festgelegte Lehrpläne. Die Felder der außerschulischen Jugendbildung und der Weiterbildung konstituieren sich vielmehr über eine spezifische Kultur des Lernens, in der Lernprozesse (junger und älterer) Erwachsener auf deren Lebenswelt, biografische Situation und berufliche Wirklichkeit bezogen werden, bzw. durch eine Kultur der Begleitung Jugendlicher bei biographischen Entscheidungen und Bildungsprozessen.

Dieser Berufssituation kommt der Bachelorstudiengang durch eine breit angelegte Handlungsorientierung im Profilbereich nach. Die zusätzlichen Themenschwerpunkte Interkulturelle und vergleichende Bildungsforschung sowie Beratung und Organisationsentwicklung halten wir für die zentralen Problemfelder im zukünftigen Berufsfeld.

Weitere Informationen zu Berufsfeldern finden Sie unter:

<https://www.uni-giessen.de/fbz/fb03/institutefb03/erziehung/angeboteundberatung/Praktikum-Neu/Infos/arbeitsf>.

Als Absolvent*in des **Masterstudienganges** erwerben Sie die Grundlagen für leitende und disponierende pädagogische Aufgaben in öffentlichen und privaten Bereichen der Außerschulischen Jugendbildung und der Weiterbildung. Zugleich erfüllt dieser Studiengang auch die Voraussetzungen für die Promotion als nächste wissenschaftliche Qualifikationsstufe und eröffnet den Berufsweg einer wissenschaftlichen Karriere.

2. Allgemeine Informationen zum Studium

Bachelor- und Masterstudiengänge

Bei den Bachelor- und Masterstudiengängen handelt es sich um eine gestufte Studienstruktur bzw. um ein zweistufiges System von Abschlüssen.

Mit dem Bachelor erwerben Sie einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss bzw. den ersten akademischen Grad. Er ermöglicht Ihnen sowohl den Einstieg in die Berufstätigkeit als auch, ein weiterführendes Masterstudium aufzunehmen. Die Studiendauer von Bachelorstudiengängen beträgt in der Regel drei Jahre bzw. sechs Studiensemester.

Masterstudiengänge sind weiterführende Studiengänge, die den Abschluss eines Bachelorstudiengangs oder eines vergleichbaren Studiengangs voraussetzen. Sie können entweder direkt im Anschluss an ein Bachelorstudium oder nach einiger Zeit der Unterbrechung (z.B. aufgrund einer Berufstätigkeit oder Familienphase) studiert werden. Ein Masterstudiengang dauert in der Regel zwei Jahre und führt zu einem akademischen Abschluss, der im Niveau mindestens dem Universitätsdiplom entspricht und anschließend eine Promotion ermöglicht.

Inhaltlich führt ein Masterstudiengang das Studienprogramm eines Bachelorstudiengangs entweder weiter und vertieft es wissenschaftlich bzw. forschungsorientiert oder der Studiengang bildet einen stärker anwendungsbezogenen, wissenschaftlich vertieften Schwerpunkt.

Als konsekutiv wird ein Studienprogramm bezeichnet, das aus einem Bachelorstudiengang und einem direkt darauf aufbauenden Masterstudiengang besteht. Oft können aber auch Masterstudiengänge aus fachverwandten Studienbereichen gewählt werden, sofern die Voraussetzungen durch das bisherige Studium gegeben sind. Welche Voraussetzungen verlangt werden, um ein Masterstudium aufnehmen zu können, regelt die jeweilige Studienordnung des Masterstudienganges.

Modularisierung

Bachelor- und Masterstudiengänge sind modularisiert, d.h., sie sind in einzelne Module gegliedert. Ein Modul bündelt thematisch, systematisch und/oder methodisch zusammenhängende Inhalte und setzt sich aus verschiedenen Veranstaltungstypen in diesem Themenbereich zusammen (z.B. Vorlesung und Übung oder Vorlesung, Praktikum und Seminar). Module können Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodule sein.

Um das Studium erfolgreich abschließen zu können, müssen Sie sämtliche vorgegebenen Module absolvieren und bestehen. Dazu müssen Sie in jedem Modul eine oder mehrere Prüfungen ablegen, die in die Endnote eingehen.

Zahl, Umfang und Inhalte der Module, die Voraussetzungen, unter denen die Module absolviert werden können, sowie Prüfungsverfahren sind in den fachspezifischen Bestimmungen der jeweiligen Fächer geregelt.

Da Module oft über mehrere Semester laufen und zum Teil Voraussetzung für nachfolgende Module sind, ergibt sich in modularisierten Studiengängen in der Regel eine klare Struktur mit einem relativ festen Stundenplan.

Workload und Leistungspunkte

Festgelegt ist auch der Arbeitsaufwand (Workload), der für jedes Modul erforderlich ist, um sich die Inhalte anzueignen und die Prüfungen bestehen zu können. Dabei wird für jedes Modul bei der Entwicklung des Studienganges ein Gesamtwert an Stunden berechnet, in den eingehen

- der Besuch der jeweiligen Lehrveranstaltung (Präsenzzeit),
- Zeiten der Vor- und Nachbereitung,
- Aufwand z.B. für die Prüfungsvorbereitung, das Abfassen eines Protokolls oder die Vorbereitung eines Seminarvortrages und
- der Zeitaufwand für die Prüfung selbst.

Der Workload für ein Studienjahr ist in der Regel mit 1800 Stunden veranschlagt. Das sind 900 Stunden pro Semester und entspricht ca. 40 Stunden pro Woche, also einer Vollzeitarbeitsstelle.

Für den erfolgreichen Abschluss eines Moduls werden Leistungspunkte, sogenannte Credit Points (CP) vergeben. Die Bewertung mit CP erfolgt nach den Regeln des European Credit Transfer System, kurz ECTS. So bewertete Veranstaltungen, die an anderen Hochschulen – z. B. bei einem Auslandsstudium – besucht und mit Prüfungen abgeschlossen wurden, können im Bachelor- oder Masterstudiengang anerkannt werden, die inhaltliche Passung vorausgesetzt. Dabei entsprechen jeweils 30 Arbeitsstunden für das Studium in einem Modul einem CP. Leistungspunkte sind also ein Maß für den geforderten Workload im Studium. Module können unterschiedlich umfangreich sein. So können sie nur drei, aber auch zwölf CP umfassen. Pro Studiensemester werden bei durchschnittlich 900 Arbeitsstunden 30 CP erreicht. Ein gesamtes Bachelor-Studium umfasst bei einer Regelstudienzeit von sechs Semestern mindestens 180 CP, ein viersemestriger Master-Studiengang 120 CP.

Lehrveranstaltungsformen

Die Studieninhalte werden in unterschiedlichen Lehrveranstaltungen vermittelt:

- In einer Vorlesung werden i.d.R. grundlegende Lehrinhalte einer größeren Studierendengruppe durch Vortrag vermittelt.
- Seminare haben etwa Schulklassengröße. Studierende beteiligen sich durch Diskussion, Referat und/ oder wissenschaftliche Hausarbeit. Seminare, die zu Studienbeginn Grundlagen vermitteln, werden oft Proseminare genannt.
- In Übungen bearbeiten die Studierenden zur Vertiefung des Stoffes konkrete Beispiele.
- Kolloquien dienen der vertiefenden Diskussion einzelner Teilgebiete und richten sich i.d.R. an Studierende fortgeschrittener Semester.

Der Umfang einer Lehrveranstaltung wird in Semesterwochenstunden (SWS) angegeben. Hat eine Lehrveranstaltung einen Umfang von zwei SWS, bedeutet dies, dass sie ein Semester lang jede Woche zwei Stunden lang stattfindet. Der übliche Umfang von Lehrveranstaltungen beträgt zwei oder vier SWS. Dabei dauert eine SWS wie eine Schulstunde 45 Minuten, zwei SWS dementsprechend 90 Minuten, die i.d.R. ohne Pause abgehalten werden. Ist als Veranstaltungszeit z.B. 10-12 Uhr angegeben, beginnt die Veranstaltung i.d.R. um 10.15 Uhr und endet um 11.45 Uhr, es sei denn, die Zeitangabe ist mit dem Zusatz 10s.t. versehen. S.t. bedeutet hier „sine tempore“, lat. für „ohne Zeit“, d.h. die Veranstaltung beginnt pünktlich um 10.00 Uhr und endet entsprechend um 11.30 Uhr. Pro Woche sind ca. 20 SWS an Lehrveranstaltungen vorgesehen, in manchen Semestern etwas mehr, in anderen weniger. Nicht eingerechnet sind dabei die Zeiten der Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen, für Referate, Hausarbeiten und zur Klausurvorbereitung.

Die Termine der Lehrveranstaltungen werden rechtzeitig vor Semesterbeginn im elektronischen Vorlesungsverzeichnis (eVV: www.uni-giessen.de/studium/studinfo/evv) bekanntgegeben. In der Regel sind die Module im **Bachelorstudiengang** folgendermaßen aufgebaut: Sie beginnen mit einer Vorlesung oder mit Proseminaren, in denen ein Überblick über das jeweilige Thema gegeben wird. Das Studium wird dann mit zwei weiteren Proseminaren oder Seminaren weitergeführt. Während die Einführungsveranstaltungen in größeren Gruppen stattfinden, werden die weiterführenden Seminare in kleineren Gruppen fortgeführt. In diesen Seminaren haben Sie in der Regel auch die Möglichkeit, aus mehreren Veranstaltungen auszuwählen und so individuelle Schwerpunkte innerhalb des Themenmoduls zu setzen. Das bedeutet, dass Sie Ihren Stundenplan selbst zusammenstellen. Wie das geht, erfahren Sie in der Studieneinführungswoche vor Beginn des ersten Semesters. Der **Masterstudiengang** dagegen setzt von Beginn an auf die Veranstaltungsform des Seminars, um die vertiefte Auseinandersetzung mit den Studiengegenständen und eine individuelle Studiengestaltung zu fördern.

Prüfungen

Der Lernerfolg wird regelmäßig überprüft. In jedem Modul werden studienbegleitend Prüfungsleistungen in unterschiedlicher Form verlangt, z. B. als Klausur, Referat oder Praktikumsbericht. Dabei können Prüfungen entweder modulbegleitend oder modulabschließend durchgeführt werden. Im ersten Fall findet je eine Prüfung zu den einzelnen Modulbestandteilen wie Vorlesung oder Seminar statt. Im anderen Fall wird der Stoff des gesamten Moduls in einer Prüfung behandelt. Welche Prüfungen abgelegt werden müssen, ist in der jeweiligen Modulbeschreibung aufgeführt.

Die Anmeldung zu den Prüfungen erfolgt in beiden Studiengängen automatisch mit der Anmeldung zum jeweiligen Modul über das Prüfungsverwaltungssystem Flexnow (www.uni-giessen.de/studium/waehrend/ecampus/flexnow/) und verpflichtet zur Teilnahme an der Prüfung! Wenn Sie an-

gemeldet sind und dann an der Prüfung nicht teilnehmen, ohne ordnungsgemäß den Rücktritt erklärt zu haben (s.u.), haben Sie die Prüfung nicht bestanden. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung ist die regelmäßige Teilnahme an den für ein Semester geplanten und durchgeführten Sitzungen der Lehrveranstaltung. Dazu müssen Sie in min. 50% der Sitzungen anwesend sein. Vorlesungen sind von dieser Regelung ausgenommen; dafür gibt es keine Anwesenheitspflicht.

Der Rücktritt von der Prüfungsanmeldung ist in beiden Studiengängen bis spätestens 3 Tage vor dem Prüfungstermin ohne Angabe von Gründen möglich, muss aber dem zuständigen Prüfungsausschuss mitgeteilt werden. Bei Ausgleichs- und Wiederholungsprüfungen ist der allein auf die 3-Tages-Frist gestützte Rücktritt ausgeschlossen. Hier ist der Rücktritt dem zuständigen Prüfungsausschuss schriftlich mitzuteilen.

Bei Vorliegen triftiger Gründe wie Krankheit ist der Rücktritt von der Prüfung auf Antrag auch innerhalb der Frist von 3 Tagen möglich. Der Antrag muss sofort nach Bekanntwerden der Gründe beim zuständigen Prüfungsausschuss gestellt werden. Die Gründe müssen glaubhaft gemacht und bei Krankheit muss mit dem Antrag ein ärztliches Attest vorgelegt werden. Dafür muss ein Formular verwendet werden, das auf der Internetseite des akademischen Prüfungsamtes Geisteswissenschaften heruntergeladen werden kann (www.uni-giessen.de/fbz/paemter/gwiss/kra). Im Zweifelsfall kann ein amtsärztliches Attest verlangt werden. Als triftiger Grund gilt auch die Krankheit eines vom Prüfling überwiegend allein zu versorgenden Kindes, das bis zum Beginn des jeweiligen Semesters das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet hat. Eine Entscheidung über die Anerkennung der Gründe muss vor dem Prüfungstermin erfolgen.

Zu beachten ist, dass diese Prüfungen nur begrenzt wiederholbar sind, entweder als Ausgleichsprüfungen für nicht bestandene Teilprüfungen oder als Wiederholungsprüfung zum Stoff des gesamten Moduls. Sind alle Wiederholungsmöglichkeiten ausgeschöpft, wird dieses Modul als nicht erfolgreich abgeschlossen gewertet. Handelt es sich dabei um ein Pflichtmodul, bedeutet dies, dass das Studium in diesem Studiengang nicht fortgesetzt und abgeschlossen werden darf.

Haben Sie alle Leistungen erfolgreich erbracht, ist die Prüfung im Modul bestanden. Die Note geht als Fachnote in das Abschlusszeugnis ein. Die traditionellen, umfangreichen Abschlussprüfungen wie in den Diplom- oder Magisterstudiengängen gibt es nicht mehr. Den Abschluss des Studiums bildet die Thesis, im **Bachelorstudiengang** eine dreimonatige, im **Masterstudiengang** eine 23-wöchige wissenschaftliche Hausarbeit zu einem selbstgewählten Thema aus Ihrem Studiengang.

Modulbeschreibungen

Zu jedem Modul gibt es eine Modulbeschreibung, in der u.a. Kompetenzziele, Modulinhalte, Lehrveranstaltungs- und Prüfungsformen innerhalb des Moduls festgelegt sind. Auf der nächsten Seite finden Sie musterhaft die Beschreibung eines Moduls. Die vollständigen, aktuellen Modulbeschreibungen finden Sie immer in den Mitteilungen der Universität Gießen (MUG) unter www.uni-giessen.de/mug/7/findindex35.html/7_35_03_03_AB (für den Bachelorstudiengang) und unter www.uni-giessen.de/mug/7/findindex36.html/7_36_03_8_AB (für den Masterstudiengang). Nur die dort hinterlegten Modulbeschreibungen sind rechtlich bindend.

03 BA AEW 1	Historische und systematische Grundlagen	1.- 2. Sem.	12 CP
Modulbezeichnung	Historische und systematische Grundlagen der Erziehungswissenschaft		
Englische Modulbezeichnung	Historical and Systematic Principles		
Modulcode	03 BA AEW 1		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Institut für Erziehungswissenschaft / IfE		
Verw. in StG./Sem.	BA „Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Außerschulische Bildung“ BA „Kindheitspädagogik“		
Modulverantwortliche/r	Professur für Erziehungswissenschaft mdS. Allgemeine Erziehungswissenschaft		
Voraus. für Teilnahme	Keine		
Kompetenzziele	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> • lernen verschiedene Konzepte der Erziehungswissenschaft und typische Repräsentantinnen und Repräsentanten der Pädagogik kennen • können pädagogisches Handeln in seinen ethischen Implikationen reflektieren • können die historische Genese der erziehungswissenschaftlichen Disziplin nachvollziehen und ihre interdisziplinäre Verflechtung mit anderen Human- und Sozialwissenschaften rekonstruieren 		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Positionen von Vertreterinnen und Vertretern der Erziehungswissenschaft • Konzepte, Professionalisierung und Disziplinentwicklung 		
Lehrveranst. form(en)	1 Vorlesung, 1 Seminar, 1 Proseminar (je 2 SWS)		
Workload insges in Std.	360h	Credit-Points 12 CP	
Davon für: A Lehrveranstaltungen	A Vorlesung	B Seminar	C Proseminar
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h
Ab Vor-/Nachbereit.	30h	60h	120h
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	60h ergänzende Lektüre oder selbstorganisierte Arbeitsgruppen		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	Prüfungsvorleistung: Klausur in A1		
	Prüfung/Note: <ul style="list-style-type: none"> • Portfolio in B = 20% • Große Hausarbeit (20 Seiten) in C = 80% 		
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	Ausgleich: Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestandenen Prüfungen Wiederholung: mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, 2 Semester Im WS werden angeboten: AEW 1A (VI) + AEW 1B (Si) Im SoSe werden angeboten: AEW 1C (PSi) + AEW 1B (Si)		
Aufnahmekapazität	180 (120 BA Außerschulische, 60 BA Bildung und Förderung)		
Unterrichtssprache	Deutsch		

gebräuchliche Abkürzungen

AStA	Allgemeiner StudentInnen-Ausschuss, die gewählte Interessenvertretung aller Studierenden	LV	Lehrveranstaltung
		PS	Proseminar
		S/ SE	Seminar
CO/ KO	Kolloquium	SS/ SoSe	Sommersemester (01.04.-30.09.)
c.t.	cum tempore (lat.: mit Zeit), die Lehrveranstaltung beginnt 15 Minuten nach der angegebenen Zeit (akademisches Viertel)	s.t.	sine tempore (lat.: ohne Zeit), die Lehrveranstaltung beginnt pünktlich zur angegebenen Zeit
eVV	elektronisches Vorlesungsverzeichnis	StEW	Studieneinführungswoche
FB	Fachbereich	SWS	Semesterwochenstunde
JLU	Justus-Liebig-Universität Gießen	Ü	Übung
LN	Leistungsnachweis	WS	Wintersemester (01.10.-31.03.)
		VL	Vorlesung
		VV	Vorlesungsverzeichnis

3. Studienaufbau im Bachelor of Arts (B.A.) Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Außerschulische Bildung

Studieninhalte

Der Studiengang Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Außerschulische Bildung lässt sich im Wesentlichen in drei Bereiche untergliedern:

- Der Kernbereich enthält neben dem einführenden Propädeutikum zwei Module der Allgemeinen Erziehungswissenschaft (AEW 1 und 2) sowie zwei Module Forschungsmethoden, in denen die Grundlagen erziehungswissenschaftlicher Theorie und empirischer Forschung vermittelt werden.
- Der Profildbereich umfasst Module, die auf die Handlungsfelder der Außerschulischen Jugendbildung (AJB 1 und 2) und der Weiterbildung (WB 1 und 2) gerichtet sind und damit den berufsqualifizierenden Teil. Die beiden thematischen Schwerpunkte beinhalten die Module Interkulturelle und vergleichende Bildungsforschung (INTER) sowie Organisationsentwicklung und Beratung (ORGA). Schließlich gehört das Modul Professionalisierung (PROF) hierzu, das Praktika im Umfang von 16 Wochen sowie ein Begleit- und Betreuungsangebot des Faches umfasst. Mit Professionalisierung wird der Prozess bezeichnet, in dem Sie zu professionellem Handeln innerhalb Ihres Berufes befähigt werden. Der B.A. Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Außerschulische Bildung ist hierzu der erste Schritt. Die Praktikumsordnung finden Sie unter: www.uni-giessen.de/mug/7/findex35.html/7_35_03_03_AB.
- Zudem belegen Sie im Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Außerschulische Bildung ein Nebenfach im Umfang von 30 CP. Derzeit stehen folgende Nebenfächer zur Auswahl:
 - Geschichte
 - Evangelische Theologie
 - Katholische Theologie
 - Kunstgeschichte
 - Turkologie
 - Archäologie
 - Latinistik*
 - Graecistik*
 - Kunstpädagogik
 - Musikpädagogik°
 - Soziologie
 - Politikwissenschaft
 - Philosophie°
 - Familienrecht°
 - Wirtschaftswissenschaften°
 - English Language, Literatures & Cultures*
 - Germanistik (Sp Literatur)
 - Germanistik (Sp Sprache)
 - Galloromanistik / Französisch*

- Hispanistik / Spanisch*
- Lusitanistik / Portugiesisch
- Slavische Sprachen und Kulturen – Schwerpunkt Bohemistik
- Slavische Sprachen und Kulturen – Schwerpunkt Polonistik
- Slavische Sprachen und Kulturen – Schwerpunkt Kroatistik/Serbistik
- Slavische Sprachen und Kulturen – Schwerpunkt Russistik

Bitte beachten Sie, dass Sie für die mit einem * gekennzeichneten Nebenfächer Sprachkenntnisse teilweise bereits bei der Einschreibung nachweisen müssen (www.uni-giessen.de/studium/sprachvoraussetzungen). Für das Nebenfach Musikpädagogik werden musiktheoretische Vorkenntnisse vorausgesetzt. Zu deren Feststellung findet vor Beginn der Vorlesungszeit (i.d.R. Anfang Oktober) eine Klausur statt. Bei Fragen zur Klausur wenden Sie sich bitte an das Sekretariat des Instituts für Musikwissenschaft und Musikpädagogik (www.uni-giessen.de/de/fbz/fb03/institutefb03/musik)

Derzeit können die mit einem ° gekennzeichneten Nebenfächer nicht im Master Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Außerschulische Bildung als Nebenfach fortgeführt werden. Wer eines dieser Nebenfächer im Bachelor belegt, muss im Master wieder ein Bachelor-Nebenfach – nun im Umfang von 40 CP – wählen. Dies wird im Master-Abschlusszeugnis vermerkt. Bitte beachten Sie, dass Bachelor-Nebenfächer z. T. auf sechs Semester ausgelegt sind und sich dadurch das Masterstudium verlängern kann.

Informationen zu den Studienverlaufsplänen der Nebenfächer finden Sie auch in den Nebenfachordnungen der verschiedenen Fachbereiche auf folgenden Internetseiten:

- Nebenfach Wirtschaftswissenschaften: www.uni-giessen.de/mug/7/finindex35.html/7_35_NF und www.uni-giessen.de/fbz/fb02/studiengaenge/wirtschaftswissenschaften-als-nebenfach
- Familienrecht, Soziologie, Politikwissenschaft und Musikpädagogik: www.uni-giessen.de/mug/7/finindex35.html/7_35_NF
- geschichts- und kulturwissenschaftliche Nebenfächer: www.uni-giessen.de/mug/7/finindex35.html/7_35_04_01_GuK
- sprachliche Nebenfächer: www.uni-giessen.de/mug/7/finindex35.html/7_35_05_03_SLK
- Den Abschluss des Studiums bildet das Thesis-Modul, in dem Sie eine Fragestellung des Faches in einem Zeitraum von drei Monaten selbständig nach wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darstellen müssen.

empfohlener Studienverlauf

Für den Studiengang B.A. Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Außerschulische Bildung gilt der auf der nächsten Seite abgedruckte Studienverlaufplan. Die Module sind jeweils in sich abgeschlossene Themenbereiche und erzwingen daher keine Abfolge. Ausnahmen: Das Modul 1 (AEW1) muss im ersten Semester und Modul 3 (AJB1) vor Modul 4 (AJB2) belegt werden. Die Klammern zeigen die Semester an, in denen die Veranstaltungen alternativ belegt werden können.

Erläuterungen:

PSi = Proseminar, S = Seminar, VI = Vorlesung, P = Praktikum, Thes = Thesis, NF = Nebenfach

* Im Rahmen des Professionalisierungsmoduls müssen Sie ein Praktikum im Umfang von insgesamt 16 Wochen durchführen, in der Regel aufgeteilt auf zwei Praktika à 8 Wochen. Das 1. Praktikum findet i.d.R. nach dem 3. Semester, das 2. Praktikum im 5. oder 6. Semester statt. Die Belegung des Professionalisierungsmoduls sollte frühestens zum 3. Semester erfolgen.

** Das Nebenfach wird nach eigenem Studienverlaufplan studiert. Die Liste der anerkannten Nebenfächer sowie Verweise zu den jeweils gültigen Ordnungen sind in Anlage 4 SpezO B.A. AB geregelt.

*** Voraussetzung für die Anmeldung zur Thesis ist der erfolgreiche Abschluss oder mindestens die Anmeldung zu den Pflicht- und Wahlpflichtmodulen des Bachelorstudiengangs

Modulbezeichnung/Modulcode		CP	Semester							
			1.	2.	3.	4.	5.	6.		
Kernbereich Allgemeine Erziehungswissenschaft	Modul 0	03 BA EW PROP Propädeutikum	3	PSi						
	Modul 1	03 BA AEW1 Historische und systematische Grundlagen der Erziehung und Bildung	12	VI (A)						
				S (B)	S (B)					
Modul 2	03 BA AEW2 Theorie und Praxis von Bildung und Erziehung	12		PSi (C)						
Profildbereich	Modul 3	03 BA AJB1 Jugend, Institution und Gesellschaft	12	VI (A)						
				PSi (B)						
				S (C)						
	Modul 4	03 BA AJB2 Jugend, Lebenswelt und soziale Probleme	12			VI (A)				
						PSi (B)				
						Si (C)				
	Modul 5	03 BA WB1 Genese und Struktur der Weiterbildung	12	VI (A)						
				PSi (B)						
			S (C)							
Modul 6	03 BA WB2 Handlungskompetenzen in der Weiterbildung	12				VI (A)				
						PSi (B)				
							S (C)			
Modul 7	03 BA ORGA Organisationsentwicklung und Beratung	12			VI (A)					
					PSi (B)					
						S (C)				
Modul 8	03 BA INTER Multiprofessionelle und interinstitutionelle Bildungsforschung	12					VI (A)			
							PSi (B)			
								PSi (C)		
Forschungs- methoden	Modul 9	03 BA QUALI Qualitative Forschungsmethoden	7		VI (A)					
					S (B)					
Modul 10	03 BA QUANT Quantitative Forschungsmethoden	7			VI (A)					
						VI (B)				
PROF	03 BA-PROF Professionalisierung*	25			PSi (A)					
						S (B)				
						P	P	P	P	
NF	Nebenfach**	30	NF	NF	NF	NF	NF	NF		
THES	03 BA AB THESIS Thesis***	12						Thes		
	Summe	180								

4. Studienaufbau im Master of Arts (M.A.) Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Außerschulische Bildung

Studieninhalte

Der Masterstudiengang Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Außerschulische Bildung umfasst fünf Module einschließlich des Thesis-Moduls sowie das Nebenfach entsprechend Anlage 4 der Speziellen Ordnung (www.uni-giessen.de/mug/7/findex36.html/7_36_03_8_AB). Die Module des Studienganges umfassen:

- Allgemeine Erziehungswissenschaft: Heterogenität, Interkulturalität, soziale Ungleichheit (AEW HETER, 13 CP)
- Außerschulische Jugendbildung (AJB, 13 CP)
- Allgemeine und betriebliche Weiterbildung (WB, 13 CP)

Aus diesen drei Modulen setzt sich der Profildbereich zusammen, der aus dem Profildbereich 1 und dem Profildbereich 2 besteht. Für die Profildbereiche 1 und 2 werden zwei der drei Module ausgewählt. Die weiteren Module sind

- Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft (METH, 10 CP)
- Forschungsorientiertes Praktikum (FOP, 14 CP)
- Thesis-Modul (30 CP)

Nebenfach

Das Nebenfach muss bereits bei der Bewerbung für den Masterstudiengang gewählt und kann entweder auf Master- oder auf Bachelor-Niveau studiert werden.

Voraussetzung für die Wahl eines Master-Nebenfaches ist, dass Sie im jeweiligen Fach bereits im Bachelor Leistungen in einem Mindestumfang von 30 Credit Points erworben haben. Genauere Informationen zu diesen Voraussetzungen finden Sie in der jeweiligen Ordnung (s. u.). Zusätzlich müssen Sie ggf. Sprachkenntnisse oder eine bestandene Eignungsprüfung nachweisen. Wählen Sie ein Bachelor-Nebenfach, wird dies auf dem Abschlusszeugnis vermerkt.

Als Nebenfach (40 CP) aus Masterstudiengängen können Sie folgende Fächer wählen:

- Geschichte
- Evangelische Theologie
- Katholische Theologie
- Kunstgeschichte
- Archäologie
- Latinistik
- Graecistik
- Kunstpädagogik

Bei den oben genannten Nebenfächern gelten diejenigen Studienvoraussetzungen, Studienverlaufspläne und Modulbeschreibungen, die in der entsprechenden Anlage der Speziellen Ordnung für den Masterstudiengang Geschichts- und Kulturwissenschaften (https://www.uni-giessen.de/de/mug/7/findex36.html/7_36_04_4_GuK) festgelegt sind.

- Soziologie
- Politikwissenschaft
- Musikwissenschaft für M.A. Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Außerschulische Bildung

Für die Nebenfächer Soziologie, Politikwissenschaft und Musikwissenschaft gelten diejenigen Studienvoraussetzungen, die in der Anlage 3 der Speziellen Ordnung des Fachbereichs 03 für das Angebot

von Nebenfächern in Studiengängen anderer Fachbereiche (www.uni-giessen.de/mug/7/fin-dex35.html/7_35_NF/7_35_NF_03) festgelegt sind, sowie die Studienverlaufspläne (Anlage 1) und Modulbeschreibungen (Anlage 2).

- Anglophone Literary, Cultural and Media Studies
- English Linguistics
- Germanistische Literaturwissenschaft: Deutsche Literatur – deutsche Literaturen
- Germanistische Linguistik: Texte – Medien – Sprachkompetenz
- Deutsch als Fremdsprache
- Computerlinguistik und Texttechnologie
- Galloromanistik/Französisch
- Hispanistik/Spanisch
- Slavische Sprachen und Kulturen – Schwerpunkt Russistik
- Slavische Sprachen und Kulturen – Schwerpunkt Polonistik
- Slavische Sprachen und Kulturen – Schwerpunkt Bohemistik
- Slavische Sprachen und Kulturen – Schwerpunkt Kroatistik/Serbistik
- Slavistische Sprachwissenschaft

Für diese Nebenfächer des Fachbereichs 05 gelten diejenigen Studienvoraussetzungen, Studienverlaufspläne und Modulbeschreibungen, die in der entsprechenden Anlage der Speziellen Ordnung für den Masterstudiengang Sprache, Literatur, Kultur (www.uni-giessen.de/mug/7/fin-dex36.html/7_36_05_4_SLK) festgelegt sind.

Informationen zu den Sprachvoraussetzungen für Master-Nebenfächer finden Sie unter: www.uni-giessen.de/studium/sprachvoraussetzungen.

Informationen zu Eignungsprüfungen für Master-Nebenfächer finden Sie unter: www.uni-giessen.de/studium/eignungspruefung.

Sie finden die Speziellen Ordnungen der Masterstudiengänge samt Anlagen unter: www.uni-giessen.de/mug/7/finindex36.html.

Als Nebenfach (40 CP) aus Bachelorstudiengängen können Sie folgende Fächer wählen:

- | | |
|--------------------------|------------------|
| ▪ Geschichte | ▪ Archäologie |
| ▪ Evangelische Theologie | ▪ Latinistik |
| ▪ Katholische Theologie | ▪ Graecistik |
| ▪ Kunstgeschichte | ▪ Kunstpädagogik |
| ▪ Turkologie | ▪ Philosophie |

Bei jedem der oben genannten Nebenfächer gelten diejenigen Studienvoraussetzungen, die in der Anlage 3 der Speziellen Ordnung für den Bachelorstudiengang Geschichts- und Kulturwissenschaften (www.uni-giessen.de/mug/7/finindex35.html/7_35_04_01_GuK) bzw. der Gemeinsamen Anlage Studienvoraussetzungen für die Bachelorstudiengänge des FB 05 (www.uni-giessen.de/mug/7/fin-dex35.html) festgelegt sind, sowie die Studienverlaufspläne (Anlage 1) und Modulbeschreibungen (Anlage 2) der genannten Studiengänge.

- Soziologie
- Politikwissenschaft
- Musikpädagogik für M.A. Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Außerschulische Bildung

Für die Nebenfächer Soziologie, Politikwissenschaft und Musikpädagogik gelten diejenigen Studienvoraussetzungen, die in der Anlage 3 der Speziellen Ordnung des Fachbereichs 03 für das Angebot

von Nebenfächern in Studiengängen anderer Fachbereiche (www.uni-giessen.de/mug/7/findex35.html/7_35_NF/7_35_NF_03) festgelegt sind, sowie die Studienverlaufspläne (Anlage 1) und Modulbeschreibungen (Anlage 2).

- Wirtschaftswissenschaften

Für das Nebenfach Wirtschaftswissenschaften gelten die Studienverlaufspläne und Modulbeschreibungen gemäß der jeweils gültigen Speziellen Ordnung des Fachbereichs 02 – Wirtschaftswissenschaften für das Angebot von Nebenfächern in Studiengängen anderer Fachbereiche (www.uni-giessen.de/mug/7/findex35.html/7_35_NF/7_35_NF_02) für den großen Nebenfachstudiengang (Minor) in der Fachrichtung Betriebswirtschaftslehre (BWL) oder Volkswirtschaftslehre (VWL) im Umfang von 40 CP. Der Studienverlaufsplan ist in Anlage 1 der Nebenfachordnung des FB 02, die Modulbeschreibungen sind in Anlage 2 der Nebenfachordnung des FB 02 enthalten.

- Psychologie

Für das Nebenfach Psychologie gelten die Studienverlaufspläne und Modulbeschreibungen gemäß der jeweils gültigen Speziellen Ordnung des Fachbereichs 06 – Psychologie und Sportwissenschaft für das Angebot von Nebenfächern in Studiengängen anderer Fachbereiche (www.uni-giessen.de/mug/7/findex35.html/7_35_NF/7_35_NF_06).

- Geragogik

Für das Nebenfach Geragogik gilt der Studienverlaufsplan, der in der Anlage 1 der Speziellen Ordnung des Fachbereichs 03 für das Angebot von Nebenfächern in Studiengängen anderer Fachbereiche (www.uni-giessen.de/mug/7/findex35.html/7_35_NF/7_35_NF_03) festgelegt ist.

Die Wahl eines Bachelor-Nebenfaches wird im Zeugnis vermerkt. Bitte beachten Sie auch, dass die Studienverlaufspläne einiger Bachelor-Nebenfächer auf sechs Semester ausgelegt sind und sich daher das Masterstudium verlängern kann.

Informationen zu den Sprachvoraussetzungen für Bachelor-Nebenfächer finden Sie unter: www.uni-giessen.de/studium/sprachvoraussetzungen.

Informationen zu Eignungsprüfungen für Bachelor-Nebenfächer finden Sie unter: www.uni-giessen.de/studium/eignungspruefung.

Sie finden die speziellen Ordnungen der Bachelorstudiengänge samt Anlagen unter: www.uni-giessen.de/mug/7/findex35.html.

empfohlener Studienverlauf

Für den Studiengang M.A. Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Außerschulische Bildung gilt der folgende Studienverlaufsplan.

FS	Profilbereich 1 (AEW HETER, AJB o. WB) 13 CP		Profilbereich 2 (AEW HETER, AJB o. WB) 13 CP		Methoden 10 CP	FOP 14 CP	Thesis 30 CP	HF Summe CP	NF 40 CP	CP / Sem.
4.							Kolloquium 30 CP	30		30
3.					Meth II 6 CP	FOP 14 CP		20	10 CP	30
2.	Seminar C 7 CP		Seminar C 7 CP		Meth I 4 CP			18	12 CP	30
1.	Seminar A 3 CP	Seminar B 3 CP	Seminar A 3 CP	Seminar B 3 CP				12	18 CP	30

Die Module sind jeweils in sich abgeschlossene Themenbereiche und erzwingen daher keine Abfolge. Im Profilbereich wählen die Studierenden zwei aus insgesamt drei Modulen aus. Zur Auswahl stehen a) AEW HETER, b) AJB, c) WB. Beide Profilbereiche sind einander gegenüber gleichrangig (siehe Modulbeschreibung).

Die Modulbeschreibungen sowie die „Spezielle Ordnung“ finden Sie im Internet unter www.uni-giessen.de/mug/7/findex36.html/7_36_03_8_AB.

Die Allgemeinen Bestimmungen finden Sie unter www.uni-giessen.de/mug/7/7_34_00_1.

5. Regelungen für die Studiengänge

In den Speziellen Ordnungen der Studiengänge sind die Rahmenbedingungen für die einzelnen Studiengänge sowie die Rechte und Pflichten sowohl der Universität als auch der Studierenden dargestellt. Die Speziellen Ordnungen regeln u.a. Zulassungsvoraussetzungen, Studieninhalte sowie Zahl und Umfang der Prüfungen. Es empfiehlt sich, die Studienordnung sorgfältig zu lesen, um sich mit den Anforderungen und Regeln des Studiums frühzeitig vertraut zu machen und keine unangenehmen Überraschungen zu erleben. Die aktuelle Version der Speziellen Ordnung des Bachelorstudienganges Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Außerschulische Bildung finden Sie immer unter https://www.uni-giessen.de/mug/7/findex35.html/7_35_03_03_AB, für den Masterstudiengang immer unter www.uni-giessen.de/mug/7/findex36.html/7_36_03_8_AB. Dort sind auch beispielhafte Studienverlaufspläne, sämtliche Modulbeschreibungen, die Praktikumsordnung sowie das Nebenfachverzeichnis hinterlegt. Der Verweis „AllB“ bei den einzelnen Paragraphen bezieht sich auf die „Allgemeine Bestimmungen für modularisierte und gestufte Studiengänge“. Dort sind sämtliche grundsätzlichen Regelungen für alle Bachelor- und Master-Studiengänge der JLU niedergelegt. Die aktuelle Version der AllB finden Sie immer unter www.uni-giessen.de/mug/7/7_34_00_1.

6. Bewerbungsverfahren im Bachelorstudiengang

Zulassungsvoraussetzungen

Zulassungsvoraussetzung für den Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Außerschulische Bildung an der JLU ist die Allgemeine Hochschulreife (Abitur oder ein vergleichbarer Abschluss), die Fachhochschulreife, eine Meisterprüfung oder der Hochschulzugang für beruflich Qualifizierte (<https://www.uni-giessen.de/studium/bewerbung/voraussetzungen/bq>). Nicht nötig für die Zulassung ist ein Praktikumsnachweis (Vorpraktikum). Der Nachweis von Fremdsprachenkenntnissen ist für einzelne Nebenfächer erforderlich, s. Kap.3.

Bewerbungsverfahren

Gegenwärtig (Stand: Wintersemester 2023/24) ist der Studiengang an der JLU nicht zulassungsbeschränkt. Das bedeutet, dass es keine festgelegte Anzahl von Studienplätzen gibt. Alle Bewerber*innen, die die Zugangsvoraussetzungen erfüllen und die erforderlichen Unterlagen fristgerecht einreichen, erhalten einen Studienplatz. Ob dies in Zukunft auch so sein wird, lässt sich nicht voraussagen. Informationen zu möglichen Zulassungsbeschränkungen finden Sie ca. ab Mai (für das folgende Wintersemester) auf der Homepage der JLU unter www.uni-giessen.de/studium/bewerbung.

Der Bachelorstudiengang kann nur zum Wintersemester begonnen werden. Voraussetzung ist in jedem Fall eine frist- und formgerechte Bewerbung/Einschreibung, auch bei einem Hochschulwechsel im höheren Semester.

Bewerbung direkt an der JLU

Studieninteressierte, die eine deutsche Hochschulzugangsberechtigung besitzen, bewerben sich direkt an der

- Universität Gießen
Studentensekretariat
Goethestr. 58
35390 Gießen

Die allgemeinen Bewerbungsfristen der Universität Gießen laufen

- für einen Studienbeginn im Oktober (Wintersemester) vom 01.06. bis 15.07.
- für einen Studienbeginn im April (Sommersemester) vom 01.12. bis 15.01 (nur für eine Bewerbung zu einem höheren Semester relevant).

Das Ende der Bewerbungsfrist, weitere Informationen sowie der Link zum Online-Bewerbungsportal stehen jeweils während der Bewerbungsfrist im Internet zur Verfügung: www.uni-giessen.de/studium/bewerbung.

Bewerbung über uni-assist

Alle Studieninteressierten mit einer ausländischen Hochschulzugangsberechtigung (unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit) bewerben sich über

- uni-assist e.V.
11507 Berlin
GERMANY
www.uni-assist.de

Dort werden die Anträge zentral geprüft. Bitte achten Sie darauf, dass die Bewerbungsunterlagen bereits zwei Wochen vor Bewerbungsschluss bei uni-assist eingegangen sind, damit sie noch rechtzeitig geprüft werden können.

Bei Fragen zum Verfahren wenden Sie sich bitte an das

- Studierendensekretariat/Ausländerzulassung
Goethestr. 58
35390 Gießen
Tel. 0641-99-16400
international.admission@admin.uni-giessen.de
Infos unter www.uni-giessen.de/internationales/studierenjlu/bewerbung

7. Bewerbungsverfahren im Masterstudiengang

Zulassungsvoraussetzungen

Zulassungsvoraussetzung für den Masterstudiengang Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Außerschulische Bildung ist der vorhergehende Abschluss eines fachlich einschlägigen grundständigen Studiums.

Dies gilt, wenn es sich beim vorangegangenen Studium

- um den Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Außerschulische Bildung **oder**
- um einen Bachelor-Studiengang (bzw. einen als gleichwertig anerkannten akademischen Studiengang) der Erziehungswissenschaft oder der Sozialen Arbeit einer anderen Hochschule mit

anerkannten Studienanteilen in der Außerschulischen Jugendbildung oder Erwachsenenbildung / Weiterbildung im Umfang von nicht weniger als 24 CP, sowie einem forschungsmethodischen Studienanteil im Umfang von nicht weniger als 10 CP **oder**

- um einen Diplom- oder Magister-Studiengang in Erziehungswissenschaft

Der Prüfungsausschuss kann weitere Studiengänge nach Einzelfallprüfung als gleichwertig anerkennen. Dies gilt im Besonderen für sozialwissenschaftliche Bachelor-Studiengänge der Fachrichtungen „Soziologie“ oder „Politologie“ in Verbindung mit einer nachgewiesenen einschlägigen dreijährigen Berufstätigkeit (mindestens 3.000 Zeitstunden) in Arbeitsfeldern der außerschulischen Bildung (Erwachsenen-/Weiterbildung, politischen Bildung u.Ä.).

Bewerbungsverfahren

Der Masterstudiengang kann nur zum Wintersemester begonnen werden und ist nicht zulassungsbeschränkt. Das bedeutet, dass alle Bewerber*innen, die die Zugangsvoraussetzungen für diesen Studiengang erfüllen und die erforderlichen Unterlagen fristgerecht einreichen, sicher einen Studienplatz erhalten.

Voraussetzung ist in jedem Fall eine frist- und formgerechte Bewerbung, auch bei einem Hochschulwechsel im höheren Semester. Dabei gelten für die unterschiedlichen Bewerbergruppen unterschiedliche Bewerbungs- und Zulassungsregeln.

Prinzipieller Ablauf des Bewerbungsverfahrens

- Sie bewerben sich mittels eines Online-Formulars innerhalb der Bewerbungsfristen. Die allgemeinen Bewerbungsfristen der Universität Gießen beginnen
 - für einen Studienbeginn im Oktober (Wintersemester) am 01.06.
 - für einen Studienbeginn im April (Sommersemester) am 01.12.

Das Ende der Bewerbungsfrist, weitere Informationen sowie der Link zum Online-Bewerbungsportal stehen jeweils während der Bewerbungsfrist im Internet zur Verfügung: www.uni-giessen.de/studium/bewerbung. Zum Teil können einige Unterlagen zu einem späteren Termin eingereicht werden, siehe aktuelle Informationen im Internet.

- Diese Bewerbung senden Sie an
Universität Gießen – Studierendensekretariat
Goethestr. 58, 35390 Gießen
- Das Studierendensekretariat prüft, ob Sie die studiengangspezifischen Zulassungsvoraussetzungen erfüllen bzw. leitet Ihre Unterlagen zur Prüfung an den zuständigen Prüfungsausschuss weiter.
- Sie erhalten vom Studierendensekretariat eine Rückmeldung (Zulassung bzw. ggf. Ablehnung oder Nachforderung von Unterlagen).
- Bei der Bewerbung muss eine Mindest-CP-Zahl aus dem Bachelorstudiengang bereits vorliegen. Das endgültige Bachelor-Zeugnis kann bis zu einem bestimmten Zeitpunkt nachgereicht werden.

Ausführliche Beschreibung s.: <https://www.uni-giessen.de/studium/bewerbung/master>.

8. Zulassung im Bachelor- und im Masterstudiengang

Zulassungsbescheid und Immatrikulation

Wenn Sie einen Studienplatz erhalten haben, wird Ihnen dies über das Bewerbungsportal mitgeteilt. Anschließend müssen Sie innerhalb einer Frist, die dort genannt ist, weitere Unterlagen vorlegen

und gegenüber der JLU erklären, dass Sie den Studienplatz annehmen (Einschreibung oder Immatrikulation). Erst dadurch „gehört“ Ihnen der Studienplatz endgültig. Lassen Sie diese Frist verstreichen, wird die Zulassung zurückgenommen und der Studienplatz ggf. anders vergeben.

Semesterbeitrag

Jede*r Studierende muss vor jedem Semester den Semesterbeitrag rechtzeitig entrichten, da sonst die Einschreibung zum ersten bzw. die Rückmeldung zu den folgenden Semestern nicht möglich ist. Der Semesterbeitrag gilt für jeweils ein Semester, beträgt gegenwärtig (Stand: Wintersemester 2023/24) 276,39 € und enthält:

131,69 € für das Semesterticket (s.u.)

7,50 € Semesterbeitrag für die studentische Selbstverwaltung

83,70 € Semesterbeitrag für das Studierendenwerk (Mensen, Cafeterien, Wohnheime, Beratung)

50,00 € Verwaltungskostenbeitrag

1,50 € Theaterticket

2,00 € Fahrradleihsystem

Alle weiteren Informationen zur Überweisung des Semesterbeitrags erhalten Sie mit dem Zulassungsbescheid.

Zulassung für ein höheres Fachsemester

Wenn Sie sich für einen Studienplatz im höheren Fachsemester bewerben möchten, müssen Ihre Studienzeiten (mindestens ein Fachsemester) aus demselben Studiengang an einer anderen Hochschule oder aus einem anderen Studium anerkannt werden.

Für diese Anerkennung von Prüfungs- bzw. Studienleistungen bzw. die Anrechnung von Studienzeiten muss ein Antrag beim Akademischen Prüfungsamt Geisteswissenschaften gestellt werden (Kontakt Daten s. Kapitel *Informations- und Beratungsangebote des Fachbereichs*).

Für ein höheres Fachsemester bewerben sich alle Studieninteressierten unabhängig von ihrer Staatsbürgerschaft oder ihren bisherigen Schul- und Studienzeugnissen direkt bei der Universität Gießen. Dafür gelten die üblichen Fristen. Siehe auch: www.uni-giessen.de/studium/bewerbung/hoeheresemester.

9. Studienbeginn

Nach der Einschreibung sind Sie ab dem 01. Oktober bzw. 01. April Student*in der Universität. Im Wintersemester beginnt die Veranstaltungszeit in der Regel Mitte Oktober und endet Mitte Februar, im Sommersemester beginnt sie in der Regel Mitte April und endet Mitte Juli (genaue Termine unter: www.uni-giessen.de/studium/semesterzeiten).

Wohnen und BAföG

Mit Fragen zur Studienförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) bzw. zu den Studentenwohnheimen wenden Sie sich bitte an das Studentenwerk. Auf dessen Webseite finden Sie auch den Wohnheimantrag.

- Studierendenwerk – Abteilung Förderung bzw. Abteilung Wohnen
Otto-Behaghel-Straße 23-27, 35394 Gießen; Tel. 0641-40008-0
Internet: www.stwgi.de
Infos zur Wohnungssuche: www.uni-giessen.de/studium/studienbeginn/wohnen

Studieneinführung

Vor Vorlesungsbeginn findet für alle Studienanfänger*innen der Bachelor- und Masterstudiengänge eine umfassende Studieneinführung statt.

Die Studieneinführungswoche (StEW) im **Bachelorstudiengang** erleichtert Ihnen den Einstieg ins Studium. Hier können Sie in Kleingruppen unter Leitung von Studierenden in einem höheren Semester Ihres Studienganges (sog. Mentor*innen) alle Fragen besprechen, die sich in Zusammenhang mit Ihrem Studienbeginn stellen. Sie werden den Stundenplan für das erste Semester erstellen, den Studienablauf detailliert kennenlernen, die Universität mit ihren wichtigsten Einrichtungen sowie die Stadt erkunden und eine Einführung in Studientechniken und in den typischen „Unijargon“ erhalten. Erstsemesterfeten und Kneipenbummel runden das umfangreiche Programm ab, das Ihnen damit auch ausführlich Gelegenheit bietet, andere Studierende kennenzulernen. Die Einladung mit den Terminen der Eröffnungsveranstaltung der Studieneinführungswoche erhalten Sie mit dem Zulassungsbescheid oder im Internet unter: www.uni-giessen.de/studium/studienbeginn.

Für neue Studierende im **Masterstudiengang** werden die Studieneinführungstage (StET) angeboten. Masterstudierenden, die neu in Gießen sind, soll mit Unterstützung erfahrener Studierender ihres Fachs, sog. Mentor*innen, die Orientierung an der JLU und in der Stadt erleichtert werden. Sie werden außerdem alles Wichtige zu den Studien- und Prüfungsverwaltungssystemen FlexNow und Stud.IP, zur Modulanmeldung und zu anderen organisatorischen Dingen erfahren.

Alle Masterstudierende, also auch Bachelorabsolvent*innen der JLU, erhalten außerdem einen vertieften Überblick zum Studienablauf sowie zu bestimmten Modulinhalten und bekommen alle notwendigen Hinweise und Hilfestellungen, um ihren Stundenplan zusammenzustellen. Insbesondere bietet sich an diesen Tagen die Gelegenheit, letzte oder auch sehr fachspezifische Fragen zu klären. Die genauen Termine und weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.uni-giessen.de/studium/studienbeginn/stet. Eine Anmeldung zu den Master-Studieneinführungstagen ist nicht erforderlich. Nehmen Sie einfach an der Eröffnungsveranstaltung teil. Den Termin erhalten Sie mit dem Zulassungsbescheid oder im Internet unter: www.uni-giessen.de/studium/studienbeginn.

Chipkarte

Mit der Immatrikulation erhalten Sie zunächst einen vorläufigen Studierendenausweis. Nachdem Sie Ihren Studierenden-Account aktiviert haben, wird Ihre persönliche Chipkarte erstellt und Ihnen zugesandt. Dabei handelt es sich um ein Werkzeug mit vielen Funktionen, auf die Sie im Studienalltag zurückgreifen können bzw. sogar müssen.

Die Chipkarte

- dient als Studierendenausweis mit Lichtbild
- ist Ihr Semesterticket

Mit der Chipkarte können Sie während des gesamten Semesters alle Verkehrsmittel des Rhein-Main-Verkehrsverbundes (RMV) und des Nordhessischen Verkehrsverbundes (NVV) sowie die Regionalzüge der Deutschen Bahn AG nutzen, die durch das RMV- und das NVV-Gebiet fahren, ohne eine Fahrkarte zu kaufen.

Das Semesterticket ist bereits einen Monat vor Semesterbeginn gültig (im Wintersemester also ab dem 01. September, im Sommersemester ab dem 01. März). Solange Sie in dieser Zeit immatrikuliert sind, aber noch keine Chipkarte ausgehändigt bekommen haben, dient Ihr vorläufiger Studierendenausweis zusammen mit dem Personalausweis als Semesterticket.

weitere Informationen: www.asta-giessen.de/service/semesterticket

- nutzen Sie Bibliotheksausweis für die Universitätsbibliothek,

- verfügt über eine Bezahlungsfunktion für Dienste des Studentenwerkes (Mensa, Kaffeeautomaten, Waschmaschinen in Wohnheimen, Kopierer, www.stwgi.de/) und
- ermöglicht die Verschlüsselung und Signierung von E-Mails, die rechtsverbindliche Anmeldung zu Prüfungen und Veranstaltungen, den sicheren Zugang zu personalisierten Webdiensten (zum Beispiel Lernplattform, Benutzerdatenbank) sowie die Zugangskontrolle für begrenzten Parkraum und sensible Bereiche.

Über die Funktionalitäten der Chipkarte werden Sie zu Beginn Ihres Studiums im Rahmen der Studieneinführungswoche umfassend informiert.

Der Studienort Gießen – Die Justus-Liebig-Universität

Gießen, die „Kulturstadt an der Lahn“, liegt in Mittelhessen, rund 70 km nördlich von Frankfurt am Main. Die Region zeichnet sich durch eine landschaftlich ansprechende Lage im Lahntal, zwischen Vogelsberg, Taunus und Westerwald aus und bietet ein reiches kulturelles Angebot und vielfältige Freizeitaktivitäten. Der Wohnraum für Studierende ist ausreichend, die Lebenshaltungskosten sind vergleichsweise gering und die Verkehrsverbindungen in alle Richtungen durch Autobahn, öffentliche Verkehrsmittel und die Nähe zum Frankfurter Flughafen sind sehr gut. Gießen ist eine junge Stadt und in Deutschland diejenige Stadt mit der höchsten Studierendendichte: Auf die knapp 90.000 Einwohner*innen kommen zirka 26.500 Studierende der Justus-Liebig-Universität und noch einmal knapp 11.000 Studierende der Technischen Hochschule Mittelhessen. Das Leben, das Kulturangebot, das Stadtbild und auch die Gastronomie in Gießen sind so durch die Studierenden maßgeblich geprägt. Durch die hohe Studierendendichte kommen Menschen, die sich für ein Studium an der Justus-Liebig-Universität entscheiden, schnell in Kontakt mit anderen. Für Studienanfängerinnen und -anfänger aller Fächer wird zudem in jedem Semester eine systematische Einführung angeboten: Die Zentrale Studienberatung führt in Zusammenarbeit mit den einzelnen Fachbereichen jeweils kurz vor Vorlesungsbeginn die Studieneinführungswoche durch.

Die Justus-Liebig-Universität ist eine Volluniversität mit elf Fachbereichen und mehreren wissenschaftlichen Zentren. Im Bereich der Kultur- und Geisteswissenschaften können die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften und die Psychologie sowie verschiedene sprach-, literatur-, geschichts- und kulturwissenschaftliche, aber auch künstlerische Fächer im Rahmen von Staatsexamens-, Bachelor-, Master- und Lehramtsstudiengängen für alle Schulstufen studiert werden. Mit der Medizin, der Zahn- und der Veterinärmedizin, den Agrarwissenschaften, der Ökotoxikologie und der Biologie sowie dem kompletten Spektrum der klassischen Naturwissenschaften bietet die Universität Gießen eine einmalige Fächerkonstellation, die interdisziplinäres Studieren und Forschen im Bereich der Lebenswissenschaften fördert.

10. Informations- und Beratungsangebote des Fachbereichs

Dekanat

Das Dekanat leitet den Fachbereich und ist unter anderem für die Studien- und Prüfungsorganisation zuständig.

- Karl-Glöckner-Straße 21, Haus E
Dekanat@fb03.uni-giessen.de
- Dekan
Prof. Dr. Helmut Breitmeier
Karl-Glöckner-Straße 21, Haus E, Raum 209
35394 Gießen

Tel. 0641-99-23000

Helmut.Breitmeier@sowi.uni-giessen.de

- Prodekan
Prof. Dr. Andreas Langenohl
Karl-Glöckner-Str. 21, Haus E, Raum 216a
35394 Gießen
Tel. 0641-99-23300
Andreas.Langenohl@sowi.uni-giessen.de

- Studiendekan
Aufgabe des Studiendekans ist die Wahrung und Verbesserung der Qualität der Lehre. Er ist Ansprechpartner der Studierenden in allen allgemeinen Fragen des Studiums und der Lehre. Zu seinen Aufgaben gehören der Vorsitz im Studienausschuss des Fachbereichs, die beratende Mitarbeit bei der Entwicklung neuer Studiengänge, die Kontrolle der Durchführbarkeit von Lehrveranstaltungen sowie Mitarbeit bei der Evaluation der Lehre (unter studentischer Beteiligung).

Prof. Dr. Norbert Neuß
Karl-Glöckner-Str. 21B, Raum B217
35394 Gießen
Tel. 0641- 99-24120
studiendekanat@fb03.uni-giessen.de

Praktikumsbüro

Die Praktika werden vom Praktikumsbüro des Instituts für Erziehungswissenschaft betreut. Wenden Sie sich bitte rechtzeitig vor dem Antritt eines Praktikums zur Beratung an

- Heike Faber
Raum B01, Karl-Glöckner-Straße 21B
Heike.Faber@erziehung.uni-giessen.de

Weitergehende Informationen unter: <https://www.uni-giessen.de/fbz/fb03/institutefb03/erziehung/angeboteundberatung/PraktikumNeu>.

Prüfungsamt

Das Prüfungsamt ist Ihr Ansprechpartner bei Fragen zum Ablauf von Prüfungen, zum Anmeldeverfahren und den Prüfungsanforderungen. Auch die Anerkennung von bereits erbrachten Prüfungsleistungen wird beim Prüfungsamt beantragt.

- Akademische Prüfungsamt Geisteswissenschaften
Leihgesterner Weg 52, 35392 Gießen
Barbara Pfeifer, Raum 109
Tel. 0641-99-18206
Barbara.Pfeifer@admin.uni-giessen.de

Studienfachberatung

An die Studienfachberatung können Sie sich wenden, wenn Sie

- Fragen zum Studienaufbau und zur individuellen Studienplanung, zu gewünschten Spezialisierungen etc. im Studium haben,
- unsicher sind, ob Sie für das Studium „geeignet“ sind,
- Hilfestellung und Unterstützung bei der Zusammenstellung des individuellen Studien- und Prüfungsplans benötigen.

Studienfachberatung für den **Bachelorstudiengang** Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Außerschulische Bildung

- Dr. Jörg-Johannes Lechner
Institut für Erziehungswissenschaft – Empirische Bildungsforschung
Philosophikum II, Haus B, Raum 211
Karl-Glöckner-Straße 21, 35394 Gießen
Tel.: 0641-99-24142
Joerg-Johannes.Lechner@erziehung.uni-giessen.de
Sprechstunde: www.uni-giessen.de/de/fbz/fb03/institutefb03/erziehung/personen/mitarbeiter/lechner/lechner

Studienfachberatung für den **Masterstudiengang** Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Außerschulische Bildung

- Prof. Dr. Bernd Käßplinger
Institut für Erziehungswissenschaften
Karl-Glöckner-Straße 21b, 35394 Gießen, Haus B
Tel. 0641-99-24060
bernd.kaeplinger@erziehung.uni-giessen.de
Sprechstunde: Mi 09.00-11.00 Uhr via Webex oder im Büro; Anmeldung bitte vorab per E-Mail mit kurzem Hinweis zum Beratungsthema

Bei Fragen zu bestimmten Modulen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Modulverantwortlichen. Bei inhaltlichen und formalen Fragen zu den einzelnen Nebenfächern können Sie sich auch an die jeweiligen Studienfachberater/innen wenden: www.uni-giessen.de/studium/studienfachberatung.

Studienberatung der Fachschaft

„Alle Studierende eines Fachbereiches bilden die Fachschaft“, so die Definition laut Hochschulgesetz. Umgangssprachlich versteht man unter der „Fachschaft“ die Gruppe von hochschulpolitisch aktiven Studierenden, deren Aufgabe u.a. die Interessenvertretung der Studierenden ist. Die Fachschaft Sozial- und Kulturwissenschaften bietet ebenfalls eine Studienberatung an, in der Sie mit Studierenden über das Studium, den studentischen Alltag u. ä. sprechen können.

- Fachschaft Erziehungswissenschaft
www.facebook.com/fachschaft.ew

Studienkoordination

Die Studienkoordination ist instituts- bzw. fachbereichsübergreifend für den Gesamtablauf des Studiengangs und die Abstimmung der Veranstaltungen zuständig. Sollte es hierbei zu Problemen kommen, wenden Sie sich bitte an

- Dr. Michael Hoffmann
Karl-Glöckner-Straße 21, Haus E, Raum 208d
Tel. 99-23005
studium@fb03.uni-giessen.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung per E-Mail
- Michael Berls M.A.
Karl-Glöckner Straße 21, Haus E, Raum 209
Tel. 99-23004
studium@fb03.uni-giessen.de
Sprechzeiten: Di 14.00 – 15.00 Uhr telefonisch/digital nach Anmeldung per E-Mail, Mi., 11.00 – 12.00 Uhr in Präsenz

11. Informations- und Beratungsangebote der Justus-Liebig-Universität

An der JLU Gießen stehen Ihnen zahlreiche Informations- und Beratungseinrichtungen zur Verfügung, die Sie vor und während Ihres gesamten Studiums in den unterschiedlichsten Situationen unterstützen. Einige stellen wir Ihnen an dieser Stelle vor. Zugang zu allen Informations- und Beratungsangeboten der Justus-Liebig-Universität finden Sie über den Beratungskompass der JLU: www.uni-giessen.de/studium/beratung/beratungskompass.

Ask Justus

Das Portal *Ask Justus* bietet Ihnen Tipps zur Studienwahl und -entscheidung und unterstützt Sie, den Studiengang zu finden, der zu Ihren Interessen und Fähigkeiten passt. Hier finden Sie zahlreiche Fragen und Antworten, Tipps und Anregungen, Informationen und Hinweise auf Beratungsangebote: www.uni-giessen.de/studium/askjustus.

Hochschulinformationstage

Jedes Jahr bieten die Hochschulinformationstage – kurz HIT – Studieninteressierten Ende Januar die Möglichkeit, das Studienangebot der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) zu erkunden. Die Studiengänge der JLU stellen sich z.B. in Vorträgen, Schnuppervorlesungen, Beratungsangeboten und/oder Campusbesuchen vor: www.uni-giessen.de/studium/hit.

Call Justus – Studierenden-Hotline der Uni Gießen

Die Studierenden-Hotline „Call Justus“ ist die erste Anlaufstelle für telefonische Anfragen von Studieninteressierten und Studierenden bei Fragen rund um das Studium an der Justus-Liebig-Universität Gießen.

Dort erhalten Sie Auskunft zu:

- Studienangeboten
- Informationsveranstaltungen für Studieninteressierte
- Bewerbungsverfahren
- Semesterbeitrag, Rückmeldung, Beurlaubung, Exmatrikulation
- Fachwechsel und Hochschulortwechsel
- Sprechzeiten und Terminvereinbarung der Zentralen Studienberatung
- Sprechzeiten und Adressen der Studienfachberater*innen und anderer universitärer Beratungsstellen

In vielen Fällen verweist Call Justus auf die zuständigen Mitarbeiter*innen des Studierenden-sekretariates bzw. der Zentralen Studienberatung oder vermittelt zu anderen Einrichtungen der Universität, z. B. zu Fachbereichen, Prüfungsämtern, Beratungseinrichtungen oder dem Studentenwerk Gießen.

- Call Justus – Studierenden-Hotline
Tel: 0641-99-16400
Sprechzeiten: Mo-Fr 08.30 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr
www.uni-giessen.de/studium/beratung/calljustus

Studierendensekretariat

Das Studierendensekretariat ist Ansprechpartner bei allen formalen Fragen und Themen rund um Ihren Studierendenstatus: Bewerbung, Zulassung, Einschreibung, Semesterbeitrag, Initialisierung und Aktualisierung der Chipkarte, ggf. Fach- oder Studiengangswechsel, Exmatrikulation.

- Studienservice
Erwin-Stein-Gebäude, Goethestraße 58, 35390 Gießen
Tel. 0641-99-16400 (über Call Justus)
Fax: 0641-99-12159
stud-sekretariat@admin.uni-giessen.de

www.uni-giessen.de/org/admin/dez/b/5/studisek

Öffnungszeiten: www.uni-giessen.de/org/admin/dez/b/5/studisek/oeffnungszeiten

Zentrale Studienberatung

Die Zentrale Studienberatung informiert und berät Sie in allen Phasen Ihres Studiums:

- bei der Studienwahl über Studienmöglichkeiten, -anforderungen und -inhalte und bei Fragen und Schwierigkeiten, die sich im Zusammenhang mit der Entscheidung für ein Studium ergeben können,
- bei Fragen zu Bewerbung und Zulassung bspw. zum Bewerbungsverfahren, zu Zulassungsbeschränkungen sowie –verfahren oder zu Überbrückungsmöglichkeiten von Wartezeiten,
- in der Studieneingangsphase und bei der Studienplanung unterstützt Sie die ZSB durch die Organisation der Studieneinführungstage für neue Studierende in den Masterstudiengängen bzw. die Studieneinführungswochen für alle Studierenden in den übrigen, grundständigen Studiengängen. Zusätzlich besteht natürlich die Möglichkeit, die Beratungsangebote (s.u.) der ZSB individuell in Anspruch zu nehmen.
- im Studienverlauf bei individuellen Fragen und Schwierigkeiten (bei Orientierungsschwierigkeiten, Unsicherheit bei der „richtigen“ Fächerwahl, Zusatzqualifikationen, Studien-, Lern-, Arbeits- und Prüfungs(vorbereitungs)problemen, Studienunterbrechung, Studienfachwechsel oder -abbruch),
- Studierende mit Behinderung oder chronischer Krankheit, Studierende mit Kind oder mit familiären Betreuungsaufgaben,
- während der Studienaushangphase und beim Übergang in die Arbeitswelt.

Sie erhalten professionelle Unterstützung bei der Suche nach Informationen und ihrer Verarbeitung und Einordnung sowie bei der Reflexion studienbezogener Fragestellungen und Probleme. Die Berater*innen erarbeiten mit Ihnen Lösungen, wenn Sie sich in Ihrem Studium beeinträchtigt fühlen, z. B. durch Unsicherheit, Entscheidungskonflikte, Arbeitsstörungen, Prüfungsangst, Kommunikationsschwierigkeiten.

Kurzinformationen erhalten Sie in der Offenen Sprechstunde (für die Sie sich nicht anmelden müssen) oder auch während der Telefonsprechstunde. Für ein ausführliches Beratungsgespräch sollten Sie einen Termin vereinbaren, am besten telefonisch über „Call Justus“ oder in der Sprechstunde, ggf. auch per Mail.

- Zentrale Studienberatung – Büro für Studienberatung
Erwin-Stein-Gebäude, Goethestraße 58, 35390 Gießen
offene Sprechstunde in Präsenz: Mo. 10.00-12.00, Di. 15.00-17.00, Do. 13.00 - 15.00 Uhr
Telefonsprechstunde: Mo. 13.00-15.00, Di. 13.00-15.00 Uhr, Do. 15.00-17.00, Fr. 10.00-12.00,
Tel: 0641-99-16223 oder 0641-99-16400 (über Call Justus)
zsb@uni-giessen.de
www.uni-giessen.de/studium/beratung/zsb

Beratung für behinderte und chronisch kranke Studieninteressierte und Studierende

- Beratungen zu allen ein Studium betreffenden Fragen, etwa:
- Studienwahl und -entscheidung,
- Bewerbung für einen Studienplatz mit Härtefall- oder Nachteilsausgleichsantrag,
- Studiengestaltung, Fehlzeiten und Urlaubssemester, Nachteilsausgleichsantrag,
- Nachteilsausgleich bei Prüfungen,
- technische Hilfsmittel, Studienassistenten und andere unterstützende Angebote der JLU
- Beratungsstelle für behinderte und chronisch kranke Studierende in der Zentralen Studienberatung
Erwin-Stein-Gebäude, Goethestr. 58, 35390 Gießen
studium-barrierefrei@uni-giessen.de

www.uni-giessen.de/studium/behindertenberatung

Beratungstermine können telefonisch zu den Bürozeiten (Dienstag bis Donnerstag) unter 0641-99-16216, über Call Justus (s.o.) sowie per E-Mail vereinbart werden.

Beratung zu sozialen Belangen im Studium (Studienfinanzierung, Unterstützung bei sozialen Fragen und Schwierigkeiten, Wohnheimplätze, etc.):

- Studentenwerk Gießen / Beratung & Service
Studentenhaus, Otto-Behaghel-Straße 25, 35394 Gießen
Tel.: 0641-40008-160
beratung.service@studentenwerk-giessen.de
www.studentenwerk-giessen.de/beratung/sozialberatung.html
Offene Sprechstunde Mo, Mi, Fr 10.00 - 14.00 Uhr

Angebote des Allgemeinen Studierenden Ausschusses (AStA)

Studentisches Informations- und Beratungsangebot:

- Autonomes Referat für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung (ABeR) des AStA
Otto-Behaghel-Straße 25d, 35394 Gießen
www.asta-giessen.de
aber@asta-giessen.de

Studieren mit Kind / familiären Betreuungsaufgaben

Es gibt eine ganze Reihe von Regelungen und Beratungs-/Unterstützungsangeboten für die Vereinbarkeit von Familie und Studium. Für Ihre grundsätzliche Orientierung und Fragen in diesem Themenbereich stehen Ihnen Angebote des Studentenwerks und der Zentralen Studienberatung zur Verfügung.

Informationen zum Thema: www.uni-giessen.de/studium/mitkind | www.kind-und-studium.de

Beratung zum Studium: Studienwahl, Studiengestaltung, Urlaubssemester, Schwierigkeiten bei Veranstaltungsteilnahme, Prüfungen und allen Fragen sonst zum Studium mit Kind:

- Zentrale Studienberatung (siehe oben)
www.uni-giessen.de/studium/zsb | ZSB@uni-giessen.de

Bitte vereinbaren Sie auf jeden Fall einen Termin für ein Beratungsgespräch, am besten telefonisch über Call Justus (s. o.)

Beratung zu sozialen Belangen im Studium: Unterstützung bei finanziellen und sozialen Fragen und Schwierigkeiten sowie Kinderbetreuung und Finden von Tagesmüttern, kostenloses Mensaessen, Wohnheimplätze:

- Netzwerk Studieren mit Kind
Allgemeine Sozialberatung des Studentenwerkes
Studentenhaus, Otto-Behaghel-Straße 25
Offene Sprechstunde Mo, Mi, Fr 10.00 - 14.00 Uhr
Tel.: 0641-40008-166
www.studentenwerk-giessen.de/Beratung_und_Service/Familienservicestelle/
familienservice@studentenwerk-giessen.de

Beratung internationaler Studierender bzw. zum Studium im Ausland

Informationen zum Thema: www.uni-giessen.de/internationales

Beratungsangebote des Akademischen Auslandsamts

- Beratung und Betreuung für internationale Studierende und Studienbewerber und Studienbewerberinnen

Patrycja Zakrzewska, Olivia Klimm
Akademisches Auslandsamt, Goethestr. 58, Raum 38, 35390 Gießen
Tel.: 0641-99-12143/74, Fax: 0641-99-12179
studium-international@uni-giessen.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

- Beratung zum Studium und Praktikum im Ausland

Meike Röhl
Akademisches Auslandsamt, Goethestr. 58, Raum 22
Tel. 0641-99-12136
mobility@uni-giessen.de

Sprechzeiten: Mo, 10.00 – 12.00 Uhr (telefonisch ohne Termin) sowie Mi, 10.00 – 12.00 Uhr,
und Do 14.00 – 16.00 Uhr (mit Termin)

Informationen im Internet

Justus-Liebig-Universität www.uni-giessen.de

Informationen zum Studium www.uni-giessen.de/studium

Bachelorstudiengang EWAB www.uni-giessen.de/studium/studienangebot/bachelor/ab

Masterstudiengang EWAB www.uni-giessen.de/studium/studienangebot/master/ab